

wodurch sie gierig wurden und weiteren Besitz auf Kosten der Kirche erstrebten.

Wilhelm verdammt den Orden nicht gänzlich, gerade für die von ihm gelobte Frühzeit finden sich positive Äußerungen über einige Templer. Für das Jahr 1130 merkt Wilhelm an, dass Hugues de Payns aus dem Abendland zurückkam, wo er um Unterstützung für die Kreuzfahrerreiche gebeten hatte. Hugues habe die Fürsten der Christenheit zu „unserem Beistand“ (Wilhelm wechselt hier in die erste Person) aufgefordert und konnte einige Männer überzeugen, nach Outremer zu kommen<sup>106</sup>. Die Sache des Tempplers war also auch die Sache Wilhelms. Der erste Großmeister der Templer hatte nicht nur die vorbildliche Lebensweise der Templer begründet, sondern sich auch für die Kirche von Tyrus und allgemein für die Christen des lateinischen Ostens eingesetzt.

Robert de Craon<sup>107</sup>, zweiter Großmeister des Ordens, sei „ein ausgezeichneter und tapferer Ritter, edel seiner Abstammung und seinen Sitten nach“ gewesen. Er vertrieb 1136 mit seinen Männern, einem letzten Aufgebot des Königreichs Jerusalem, ein türkisches Heer von den Mauern der heute nicht mehr eindeutig zu identifizierenden Stadt Habehim. Doch das Heer der Jerusalemer unter Roberts Führung zog es vor, zu plündern, statt die Feinde zu verfolgen. Als die Türken das bemerkten, sammelten sie sich wieder und griffen die Männer Roberts an. Bei dieser Schlacht soll der Tempelritter Odo von Montfaucon gefallen sein, dessen Verlust alle sehr geschmerzt habe<sup>108</sup>. Die Schilderung dieser Episode changiert zwischen guten Individuen

---

106) Vgl. Willelmi Tyrensis archiepiscopi Chronicon XIII,26 (wie Anm. 103) S. 620: *Anno sequenti Hugo de Paganis, magister militie Templi primus, et quidam alii viri religiosi, qui a domino rege et aliis regni principibus ad Occidentales missi fuerant principes ut in nostrum subsidium populos excitarent et ad obsidionem Damascene urbis potentes specialiter invitarent, reversi sunt plurimaeque nobilium turba, verborum illorum fidem sequuti, in regnum venerat.* – Geschichte des Königreichs Jerusalem und der Kreuzzüge XIII,26 (wie Anm. 103) Zitat S. 341. Vgl. dazu Jonathan PHILLIPS, Hugh of Payns and the 1129 Damascus Crusade, in: *The Military Orders. Fighting for the Faith and Caring for the Sick*, ed. by Malcolm Barber (1994) S. 141–147, und NICHOLSON, *The Reception of the ordo novus* (wie Anm. 12) S. 226–229.

107) Zu seiner Person vgl. BULST-THIELE, *Sacrae Domus Militiae* (wie Anm. 14) S. 30–40.

108) Vgl. Willelmi Tyrensis archiepiscopi Chronicon XV,6 (wie Anm. 103) S. 682f., Zitat S. 682: *vir pie in domino recordationis, miles eximius et in armis strenuus, nobilis carne et moribus* – Übersetzung: Geschichte des Königreichs Jerusalem und der Kreuzzüge XV,6 (wie Anm. 103) S. 381f., Zitat S. 382. Zum Ereignis